

Auszug aus dem

## **Koalitionsvertrag von SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Rheinland-Pfalz 2016 - 2021**

**Mainz, 17. Mai 2016**

*Quelle: rlp.de/, Zugriff:23.05.2018, 23:25 Uhr*

### Präambel (Auszug)

Wir stehen dafür, dass wir unsere Lebensgrundlagen bewahren und schonend mit unseren Ressourcen umgehen.

[...]

Wir stehen dafür, dass die Menschen gut und gerne in unserem Land leben, sich Familien wohl fühlen.

5. Innovativer Verkehrs-Mix: Infrastrukturinvestitionen und Lärmschutz für eine bessere Mobilität . (Auszug)

### **Lärmschutz als wichtiger Bestandteil der Verkehrspolitik (Seite 54)**

Dass die **Alternative Güterverkehrsstrecke** eine extrem niedrige Bewertung im Entwurf des Bundesverkehrswegeplan 2030 erhalten hat, ist aus unserer Sicht nicht akzeptabel.

**Wenn es um die gesundheitliche Beeinträchtigungen der vom Schienenlärm betroffenen Bevölkerung geht, müssen Bewertungsmaßstäbe angelegt werden, die diese unerträgliche Dauerbelastung adäquat abbilden.**

**Dies ist bisher nicht ausreichend erfolgt.**

**Kurzfristige Maßnahmen wie etwa der Ausbau der Rhein-Sieg-Strecke können allenfalls den Zuwachs an Güterverkehr teilweise auffangen, jedoch das Belastungsproblem der Bevölkerung am Mittelrhein nicht lösen.**

Im Bundesratsverfahren zum Ausbaugesetz Schiene werden wir uns daher weiterhin mit Nachdruck für die **Aufnahme der Alternativen Güterverkehrsstecke** einsetzen.

Sollte sich der Bahnlärm im Mittelrheintal absehbar bis 2020 nicht halbieren, werden wir uns für ein Fahrverbot lauter Güterzüge spätestens ab 2020 einsetzen.

Zudem bedarf es der Umsetzung eines breiten Maßnahmenpakets, um auch vor 2020 eine Verringerung der Lärmbelastung zu erreichen.

Zur Verbesserung des Lärmschutzes im Lärmbrennpunkt Mittelrheintal sind die eingeleiteten Lärmschutzmaßnahmen weiter zu führen.

Für uns ist klar: das Land wird sich als freiwillige Leistung des Lärmschutzes an den beim Runden Tisch Leiseres Mittelrheintal erarbeiteten Maßnahmen beteiligen.